

Änderungsantrag der Fraktion der FDP

Lipödem-Betroffene unterstützen – und Versorgung stärken

Ähnlich wie bei anderen frauenspezifischen Krankheiten – beispielsweise Endometriose – handelt es sich beim Lipödem um ein häufig unerkanntes oder fehldiagnostiziertes Krankheitsbild. Zudem leiden Betroffene häufiger als andere Frauen unter psychischen Störungen, wie Depressionen, Essstörungen und posttraumatischen Symptomen. Vor diesem Hintergrund sind die im Antrag (Drucksache 21/992) aufgezeigten Handlungsbedarfe richtig und wichtig. Eine weitere Maßnahme, um angesichts des komplexen Krankheitsbildes die Behandlungsqualität und damit die Versorgungssituation sowie die Lebensqualität der Betroffenen im Land Bremen maßgeblich zu verbessern, ist ein Pilotprojekt, in dem weitere interdisziplinäre Behandlungsbedarfe und -möglichkeiten, wie beispielsweise psychosoziale Beratung und begleitende Therapien, realisiert werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Der Antrag „Lipödem-Betroffene unterstützen“ (Drucksache 21/992) wird wie folgt geändert:

Nach Beschlusspunkt Nummer 4 wird folgender neuer Beschlusspunkt Nummer 5 eingefügt:

„5. gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen und anderen Trägern ein Pilotprojekt auf den Weg zu bringen, in dem weitere interdisziplinäre Behandlungsbedarfe und -möglichkeiten für Lipödem-Betroffene (beispielsweise psychosoziale Beratung, ambulante multimodale Schmerztherapie sowie begleitende Psychotherapie und Physiotherapie) adressiert werden;“

Der bisherige Beschlusspunkt Nummer 5 wird zum neuen Beschlusspunkt Nummer 6.

Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP